



REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

Juli ■ August ■ September

2021





Einladungen Eintrittskarten Plakate Programmhefte **IDEE MEDIENDESIGN DRUCK**

Aufkleber	Logoentwicklung
Banner	Mailings
Blocks	Bachelor-, Masterarbeiten
Briefbogen	Menükarten
Broschüren	Ordnersysteme
Direktmarketing	Poster
Etiketten	Postkarten
Fahnen	Präsentationsmappen
Flaggen	Preislisten
Flyer	Prospekte
Folder	Rollups
Geschäftsberichte	Stempel
Hologramme	Trauerkarten
Kalender	Urkunden
Kunstkarten	Verpackungen
Kuverts	Versandtaschen
	Visitenkarten
	Zertifikate


STENGEL+PARTNER
 IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen (Betzingen)
 Rainlenstraße 41
 Telefon 07121-578340
 Telefax 07121-578645
 info@stengelundpartner.de
 www.stengelundpartner.de

Inhalt

Reutlingen

Kunstmuseum Reutlingen Spendhaus	5
Kunstmuseum Reutlingen Galerie	9
Kunstmuseum Reutlingen konkret	10
Stadtbibliothek Reutlingen	13
Kunstverein Reutlingen	14
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	16
Galerie Reinhold Maas Reutlingen	19
OSIANDER Reutlingen	20
Volkshochschule Reutlingen	22
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	29

Kreis Reutlingen

Museum+Stiftung Geiselhart Gundelfingen	30
Kloster Mariaberg	32
Klosterkirche Pfullingen	34

Tübingen

d.a.i. Tübingen	35
Art 28 gallery Tübingen	36
Liquid Kelter Tübingen	38

Kreis Tübingen

Die Bilderwerkstatt – Die Galerie Mössingen	39
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	40

Neckar-Alb/Baden-Württemberg

Museum Zehntscheuer Balingen	42
Kunstmuseum der Stadt Albstadt	43
... und sonst in Baden-Württemberg	46

RT-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber	Edgar Schulz
Anschrift	72770 Reutlingen Rainlenstraße 41
Telefon	(0175) 5934391
E-mail	artquartal@ed-schulz.de
Fotos+Texte	Künstler- und Galerienarchive
Druck	Stengel + Partner, Reutlingen

Termine für Ausgabe 4/2021

Redaktionsschluss 03.09.2021, Anzeigenschluss 18.09.2021

BILDER UND RAHMEN

REUTLINGEN

Galerie Horwarth

Einrahmungen, Grafiken,
 Originale, Kunstdrucke,
 Buchbinderei,
 Künstlerbedarf, Papeterie
 Metzgerstraße 9 – 11
 72764 Reutlingen
 Telefon (071 21) 3466 02

MÖSSINGEN

DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –
 Dorothea S. Kubik
 Geprüfte Bildeinrahmerin
 Konservatorische Einrahmungen
 Vergolderrahmen
 Spiegel
 Objektrahmungen
 Kunst- und Fotokarten
 Luftbildaufnahmen
 Galeriebedarf
 Beratung vor Ort

Neue Adresse ab 01.11.2020

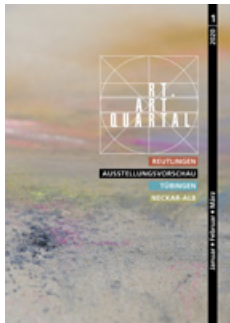
Auf der Lehr 33
 72116 Mössingen
 Telefon (074 73) 3 78 20 08
 www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:

Di 9.30 – 13.00 und
 14.00 – 18.30 Uhr
 Do 14.00 – 20.00 Uhr
 Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Titelseite (Ausschnitt):

Wilhelm Laage, Septemberabend, 1924, Öl auf Leinwand, 56 x 70 cm. Foto: Kunstmuseum Reutlingen



Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus

Jenny Michel

Was bisher geschah: Doors, Windows and Cells
verlängert bis 08.08.2021

In der ersten Überblicksausstellung im Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus werden Papierarbeiten, Collagen und Installationen der Künstlerin Jenny Michel gezeigt, die in den letzten zwei Jahrzehnten entstanden sind.

Unter den Eingriffen der Künstlerin werden unscheinbare Materialien einem Transformations- und Aufwertungsprozess unterzogen: Gemüse- und Obstkisten, die zerlegt, bedruckt und zu Wandinstallationen oder Skulpturen umfunktioniert werden, ergänzen einen Wasserfall oder Wissensstrom aus Klebstreifen, auf denen sich abgelöste Textfragmente von Lexika und Enzyklopädien befinden. Fragmente aus historischen Flucht- und Rettungsplänen, technischen Schaltplänen, Emblemen, Symbolen, Zeichnungen und Notizen werden zu künstlerischen Visionen auf Papier, Collagen, Wand-

oder Bodeninstallationen. Das menschliche Wissen, so führt uns die Künstlerin eindrücklich vor Augen, wird zum Zivilisationsschrott, dessen Lesbarkeit sich unter Schichten von Bedeutung, Umschreibungen und Überlagerung von Zuweisungen verliert. Wer in den Werken von Jenny Michel auf Spurensuche geht, der wird zum Archäologen, Philosophen und Mystiker. Die Künstlerin nimmt uns mit auf eine Reise durch unsere Zivilisation, zu verlorenen Paradiesen, Ruinen, Utopien und Dystopien der menschlichen Gesellschaft. Wer sich einlässt auf dieses Experiment, entdeckt vielleicht Pforten, Türen und Zellen zu neuen Welten.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen mit Texten von Dr. Dorothea Schöne, Ludwig Seyfarth, Dr. Ina Dinter und Carmen Reichmuth.

Ausstellungsansicht Jenny Michel. Was bisher geschah: Doors, Windows and Cells, 2021. Foto: Kunstmuseum Reutlingen © VG Bild-Kunst 2021



Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus

Spendhausstraße 4, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2322, www.kunstmuseum-reutlingen.de

Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So / Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen, Do Eintritt frei

Ins Licht

Highlights der Gemäldesammlung
bis 27.02.2022

Alice Haaburger und Franz von Lenbach, Gude Schaal und Wilhelm Laage, Vera Leutloff und Dieter Mammel: rund 50 Gemälde von Künstler*innen des 19. bis 21. Jahrhunderts, die für gewöhnlich im schützenden Dunkel des Museumsdepots Rücken an Rücken oder über- und untereinander hängen, werden in der von Museumsleiterin Ina Dinter kuratierten Ausstellung im Kunstmuseum Reutlingen I Spendhaus wortwörtlich in ein neues Licht gerückt. Dieses Licht ist

es, das – vom Pigment reflektiert – die Grundlage jeder Seherfahrung darstellt und im Kontrast von bildlicher Fläche und Durchsicht(en) das ästhetische Vergnügen der Betrachter*innen hervorruft. Die vorübergehende, essayistisch-spielerische Vereinigung der Werke aus der Städtischen Kunstsammlung und der Sammlung konkrete Kunst zeigt die große Bandbreite der Gemäldebestände des Kunstmuseum Reutlingen.

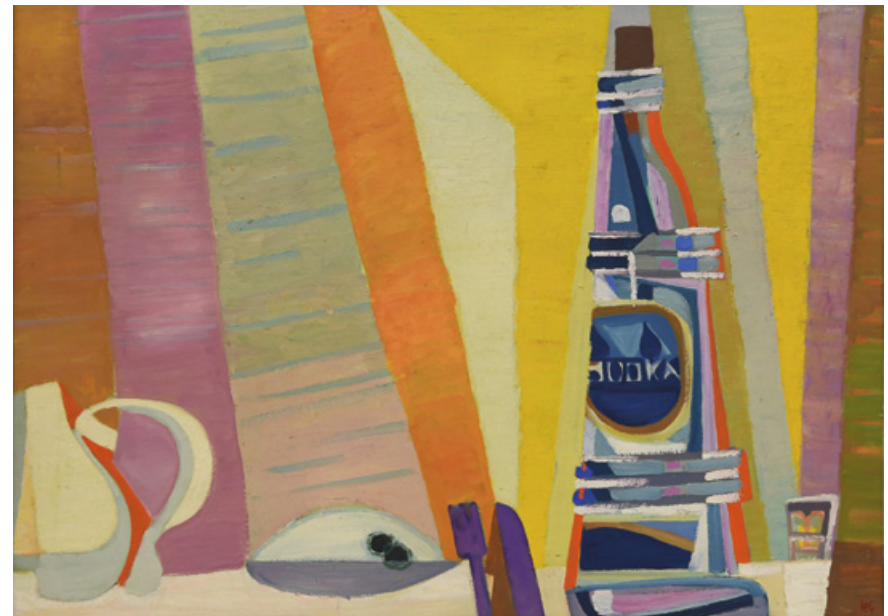
Wilhelm Laage, Septemberabend, 1924, Öl auf Leinwand, 56 x 70 cm. Foto: Kunstmuseum Reutlingen



Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus

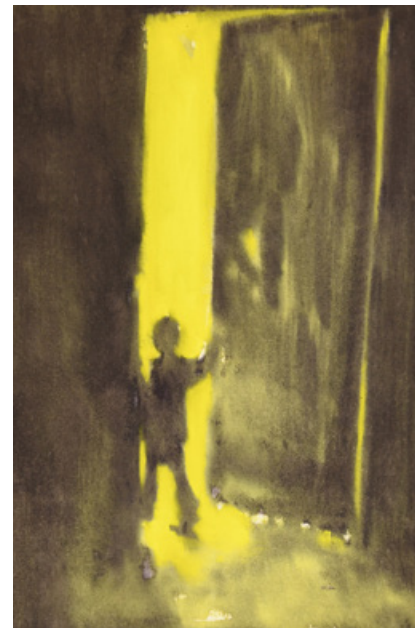
Spendhausstraße 4, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2322, www.kunstmuseum-reutlingen.de

Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So / Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen, Do Eintritt frei

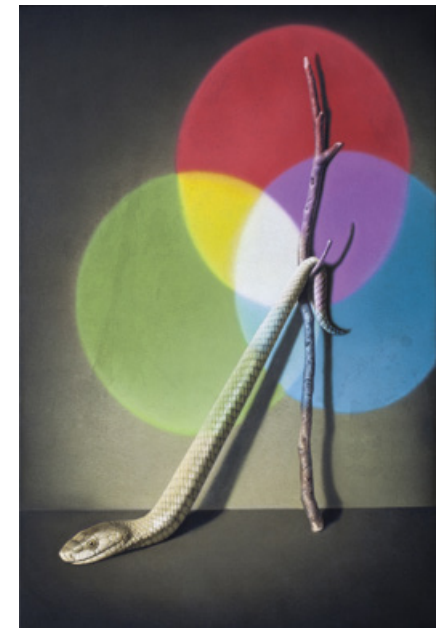


Riccarda Gregor-Grieshaber, Wodka, o. J., Öl auf Pappe, 73 x 100 cm.
Foto: Kunstmuseum Reutlingen. © Riccarda Gregor-Grieshaber

Dieter Mammel, Ins Licht, 2013, Tusche auf Leinwand, 50 x 36 cm. Foto: Kunstmuseum Reutlingen © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Eckart Hahn, Baum und Schlange, 2016, Acryl auf Leinwand, 60 x 40 cm. Dauerleihgabe Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. © Eckart Hahn



Jordan Madlon

Holzschnitt-Förderpreis des Spendhaus-Freundeskreises 2021

11.09. – 14.11.2021

In diesem Jahr wurde der 2017 vom Freundeskreis des Kunstmuseums gestiftete Holzschnitt-Förderpreis zum dritten Mal verliehen. Die diesjährige Jurorin Prof. Ulla von Brandenburg (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe) wählte den vielversprechenden jungen Künstler Jordan Madlon (geb. 1989, FR/GP) aus. Madlon lebt und arbeitet in Mannheim und hat bereits mit dem Medium Holzschnitt gearbeitet, das in sei-

nen raumgreifenden Installationen eine Rolle spielte. Seine abstrakten Formen und das bildhafte Vokabular aus Linien- und Schriftzeichen changieren spielerisch und leicht zwischen Malerei und Skulptur. In Auseinandersetzung mit der Frage, wann ein Bild zu einem Bild wird, analysiert er sein künstlerisches Tun: Er separiert Farbe, Linie und Form, um sie im nächsten Schritt wieder neu zusammen zu fügen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen von Ina Dinter, Manuel van der Veen und Joana Pape.

■ Eröffnung:

Freitag, 10.09.2021, 18.00 Uhr



Selbstporträt Jordan Madlon, 2021.
Foto: © Jordan Madlon

Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus

Spendhausstraße 4, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2322, www.kunstmuseum-reutlingen.de

Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So / Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen, Do Eintritt frei

Wanted: Woodcuts

Die neuen Holzschnitte für die Sammlung

28.08.2021 – 06.03.2022

Aufgrund der einschneidenden Situation für Künstler*innen während der Corona-Pandemie hat das Kunstmuseum Reutlingen im vergangenen Jahr eine internationale Ausschreibung mit großer Resonanz ausgelobt. Aus über 250 Einsendungen konnten Holzschnitte von 21 Künstler*innen aus Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Großbritannien und Kolumbien für die Sammlung erworben werden. Die künstlerische Breite der eingereichten Holzschnitte, Druckstöcke und Kombinationen hat gezeigt, wie lebendig und vielseitig diese Drucktechnik geblieben ist. Als ältestes Reproduktionsverfahren entfaltet der

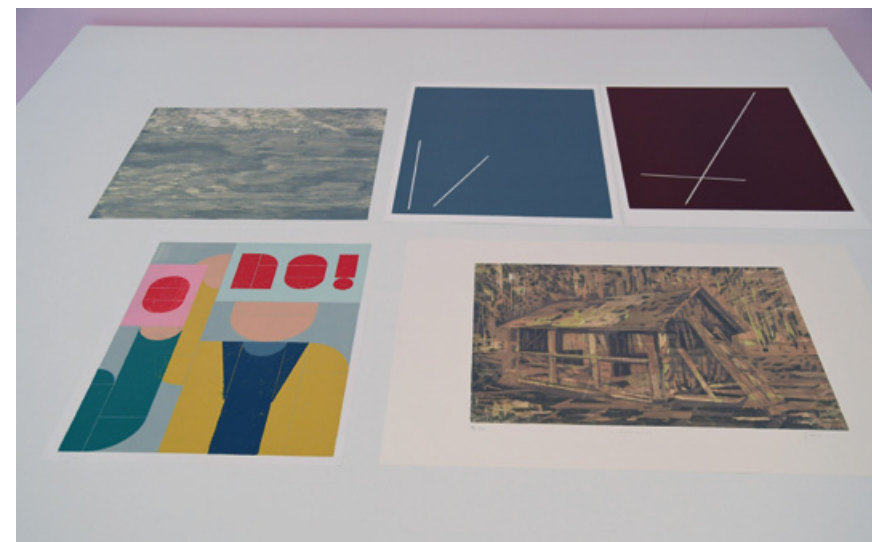
Hochdruck angesichts der allgegenwärtigen Digitalisierung einen neuen Reiz. Im Kunstmuseum Reutlingen | Galerie werden die neu erworbenen Blätter und Objekte mit den Werken von HAP Grieshaber und Künstler*innen des frühen 20. Jahrhunderts vom Expressionismus bis in die Moderne in Dialog gestellt.

■ Eröffnung:

Freitag, 27.08.2021, 18.00 Uhr

Holzschnitte einzelner jurierter Preisträger*innen.

Foto: Rainer Lawicki © die Künstler



Kunstmuseum Reutlingen | Galerie

Wandel-Hallen, Eberhardstraße 14 (UG), 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2322

www.kunstmuseum-reutlingen.de

Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So / Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen, Do Eintritt frei

Peter Buggenhout: nicht geheuer.
bis 12.09.2021

Der international bekannte Bildhauer Peter Buggenhout (geb. 1963, BE) bezeichnet seine hybriden Plastiken als „abject things“, die jede Einordnung zurückweisen, einschließlich jener als künstlerische Werke: Fundstücke, Abfälle und technische aber auch organische Materialien wie etwa Schweineblut, Kuhmägen und Pferdehaar werden so lange gefügt und bearbeitet, bis sich ein bestimmter Grad an Abstraktheit einstellt, der zwar noch zur Identifizierung verführt, diese aber zugleich unterbindet. Buggenhouts sinnliche Plastiken erscheinen deswegen als wesenhafte Gegenüber, die nicht ge-

heuer sind. Für seine große Überblicksausstellung in Reutlingen entwickelt der Künstler unter anderem eine ganz neue Werkgruppe aus dem „ewigen Material“, das am längsten durch alle Zeiten wandert: Marmor.

Abb. rechts:
Peter Buggenhout, I am the tablet #1, 2020, Mixed media (Aluminium, Pappkarton, Carrara-Marmor, Kunstglas, Epoxidharz, Eisen, PET, Textilstoff), 254 x 102 x 175 cm.
Foto: studio Peter Buggenhout © Peter Buggenhout



Ausstellungsansicht Peter Buggenhout: nicht geheuer. Kunstmuseum Reutlingen | konkret, 2021, Werke der Serie Gorgo. Foto: Frank Kleinbach, 2021 © Peter Buggenhout



Kunstmuseum Reutlingen | konkret

Eberhardstraße 14 (2. OG), 72764 Reutlingen, Telefon (07121) 303-2322, www.kunstmuseum-reutlingen.de
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So / Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen, Do Eintritt frei

VORSCHAU | Gianni Caravaggio: Als Natur jung war
01.10.2021 – 30.01.2022

Die Überblicksausstellung im Kunstmuseum Reutlingen | konkret präsentiert Werke des Künstlers Gianni Caravaggio (geb. 1968, IT). Ein Schlüsselbegriff in dessen Œuvre ist ‚Landschaft‘ – sie soll nicht länger repräsentiert, sondern als reine Empfindung vermittelt werden. Caravaggio geht es um das Aufrufen unbewusster Naturbilder, die sich aus Verhältnissen zwischen Materie, Raum, Zeit und handelndem Subjekt ergeben

– deshalb könnten seine Werke auch als vierdimensionale Bildhauerei bezeichnet werden. Die Objekte adressieren etwas Kosmisches, genuin Natürliches, weisen keine Bezüge zur gesellschaftlichen Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft auf und sind somit zeitlos. Das Zusammenspiel von alltäglichen mit symbolisch aufgeladenen Materialien lässt an die Arte Povera der 1960er- und 70er-Jahre denken.

Gianni Caravaggio, Du, 1999, Fotodruck auf Papier, 40 x 60 cm. Foto: © Gianni Caravaggio



Kunstmuseum Reutlingen | konkret

Wandel-Hallen, Eberhardstraße 14 (2. OG), 72764 Reutlingen, Telefon (07121) 303-2322

www.kunstmuseum-reutlingen.de

Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So / Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen, Do Eintritt frei

Ausstellungseck
Kinder malen sich selbst

Kinder-Selbstbildnisse aus aller Welt in Zeiten von Corona

bis 17.07.2021

Wie sehen Kinder sich selbst in Corona-Zeiten? Womit beschäftigen sie sich? Welche Ängste und Träume haben sie? Wie hat der Ausnahmezustand das Leben der Kinder und Jugendlichen verändert? Kinder aus aller Welt wurden eingeladen, sich selbst in dieser Zeit zu porträtieren. Die Resonanz war überwältigend: Aus insgesamt 42 Ländern, von allen Kontinenten, haben Kinder und Jugendliche ihre Selbstbildnisse geschickt. Insgesamt sind weit über 800 Bilder eingegangen, u. a. aus Frankreich, Italien, Armenien, der Ukraine, dem Iran, Japan, Sri Lanka, Venezuela, der Dominikanischen Republik, den USA u. v. m. Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren zeigen ihr Gesicht: einige grau und verängstigt, andere farbenfroh und munter, mal mit Atemmaske, mal ohne – meistens mit großen, wachen Augen. Freundliche Leihgabe der IJB München.


Online-Ausstellung
68. Europäischer Wettbewerb 2021

Digital EU – and YOU?!

bis 18.09.2021

Das Schuljahr 2020/21 war ein Ausnahmejahr, in dem die Kinder und Jugendlichen in Europa großen Belastungen ausgesetzt waren. Deutschlands ältester Schülerwettbewerb hat in seiner 68. Runde dazu eingeladen, die Vor- und Nachteile der Digitalisierung in Europa zu reflektieren. Es sind berührende Einblicke in die Lebenswelt der jüngsten Europäerinnen und Europäer während der Pandemie entstanden. In dieser Online-Ausstellung werden die Preisträgerarbeiten aus den Reutlinger Schulen präsentiert.

Der Europäische Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, in Baden-Württemberg auch unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Kultur, Jugend und Sport.

Online-Ausstellung unter:

www.stadtbibliothek-reutlingen.de



Stadtbibliothek Reutlingen

Spendhausstraße 2, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2846, www.stadtbibliothek-reutlingen.de

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Sunah Choi. Knotenfänger bis 15.08.2021

Mit dem 1860 patentierten Knotenfänger entwickelte der Metalltuchweber Christian Wandel einen Apparat für die Papierfabrikation, der die Siebe vor Verschleiß durch grobe Unreinheiten schützte und erstmals für eine konstante Papierdicke sorgte. Die eigens für den Kunstverein Reutlingen entwickelten Installationen, Skulpturen, Glas- und Papierarbeiten der in Südkorea geborenen und in Berlin lebenden Künstlerin Sunah Choi sind inspiriert von dieser Geschichte und Ortspezifisch der Wandel-Hallen sowie von imaginierten Fertigungsprozessen einer Produktionskette. Große Stahlskulpturen aus verschweißten Gitterstrukturen nehmen hierbei Bezug auf Umkleiden oder Spinde für Personal, grobmaschige Installationen verweisen auf Siebmashinen, Wandobjekte aus Vierkantstahl

Ausstellungsansicht Sunah Choi. Knotenfänger, 2021, Kunstverein Reutlingen, Foto: K. Sobel



lassen an ehemalige Spulen zum Trocknen von Papierbahnen erinnern. Die Ausstellung „Knotenfänger“ spürt nicht nur der Industriegeschichte des Hauses nach, sondern thematisiert auch heutiges Arbeiten. Chois eigene Arbeitsweise ist stets geprägt von Logik und Intuition: erst häufen sich Ideen und Versuche neben einer äußerst präzisen Recherche an, dann folgt die absolute Reduktion aufs Wesentliche, die in einer strengen und gleichzeitig sehr poetischen Ästhetik mündet. Durch die Gegenüberstellung polarer Prinzipien – etwa durch die Kombination aus Massivem und Fragilem, Licht und Schatten, Konstruktion und Dekonstruktion – entsteht hierbei ein dialektisches Zusammenspiel von Raum und Zeit getragen von faszinierender Leichtigkeit und Spannung.

Sunah Choi: „*Mich interessieren die Prozesse des Abstrahierens, die Bezug auf konkrete Zeiten, Orte und Phänomene nehmen. Es entsteht eine Struktur von Versatzstücken, die ein breit gefächertes, in sich reiches Bild eröffnet. Mein Anliegen ist nicht nur durch Themen bestimmt, es prägt auch meine künstlerische Arbeitsweise. Mich interessiert die Ambivalenz der Dinge. Indem ich unterschiedliche Quellen, Bezüge und Materialien zusammenbringe – sie künstlerisch bearbeite und ihnen Form gebe, baue ich neue Zusammenhänge und unterschiedliche Ebenen der Lesbarkeit auf.*“

Vera Kox. into deliquescence 12.09. – 14.11.2021

Ausgehend von Beobachtungen in ihrer Kindheit, etwa der Einwirkung industrieller Produktionen auf verschiedene Ökosysteme – insbesondere der Abbau von Eisen im Süden Luxemburgs –, entwickelt die Künstlerin Vera Kox Fragestellungen zu direkten und indirekten Auswirkungen des so genannten Anthropozäns. Verfolgte Kox in ihrer künstlerischen Forschung bisher primär die Effekte moderner materialistischer und konsumorientierter Gesellschaften, so wird der Fokus bei der ersten institutionellen Einzelausstellung in Deutschland im Kunstverein Reutlingen neu ausge-

richtet: Die Erkundung verschiedener Materialien samt ihren immanenten Eigenschaften und Bedingungen sowie die Beziehung von Objekten zu Ökosystemen, dienen als metamorphe Zyklen. Kox spricht vom „Symbiozän“, einer Phase von fließenden und intimen Grenzen. Präsentiert werden u. a. Glasierte Keramiken, die sich einerseits mit dem Schichten, andererseits mit dem Thema der Liquidität beschäftigen. Aluminiumreliefs, die alltägliche Oberflächen simulieren, werden Glasarbeiten gegenübergestellt und Aggregatzustände gänzlich neu ausgelotet.

Vera Kox, Ausstellungs-Simulation, into delinquency, 2021



Gisela Achour

Stepping Out

Paintings F³

Fläche – Farbe – Figur

15.07. – 01.08.2021

Gewöhnlich ist die abstrakte expressionistische Malerei figurenlos und bezieht sich nicht auf die reale Welt. Die Schwierigkeit des Künstlers besteht oft darin, Assoziationen zu Landschaft und Figur zu vermeiden.

Lange hat mich in meinen Arbeiten die Auseinandersetzung mit der Fläche und der Farbe beschäftigt. Seit geraumer Zeit aber drängt sich die Figur in den Vordergrund.

Schon JACKSON POLLOCK sagte:

„Wenn man aus dem Unbewussten malt, müssen zwangsläufig Figuren hervortreten“.

STEPPING OUT!



■ Eröffnung:

Pandemiebedingt findet keine Vernissage statt. Die Künstlerin bietet zu den üblichen Öffnungszeiten noch drei Abendtermine an:

Jeweils Donnerstag 15.07., 22.07. und 29.07.2021, 19.00 – 22.00 Uhr

Stephanie Hohensee / Heinz Danzer

„Im Gegensätzlichen“

29.08. – 19.09.2021

„Der Wert der Kunst besteht darin, dass sie uns aus dem Hier holt.“

Fernando Pessoa

■ Eröffnung:

Sonntag, 29.08.2021, 11.00 Uhr

■ Begrüßung:

Helm Zirkelbach

■ Einführung:

Christoph Dohse



Stephanie Hohensee



Heinz Danzer

Jochen Warth

Raum – Bewegung

26.09. – 17.10.2021

Begriffe wie Harmonie, Rhythmus und Dynamik verankern sich in Jochen Warths Stahlskulpturen. Raum wird zum Ereignis: Klarheit, technisches Können und künstlerische Gestaltung treffen kongenial aufeinander und sind deckungsgleich.

Ausgangspunkt sind Stahlplatten, die geschnitten, gebogen und zusammengeschweißt werden. So thematisiert der Künstler Masse und Raum, Ruhe und Bewegung. Klare Formen, ungegenständlich und geometrisch abstrakt.

■ Eröffnung:
Sonntag, 26.09.2021, 11.00 Uhr

■ Begrüßung:
Karl Striebel

■ Einführung:
Helm Zirkelbach



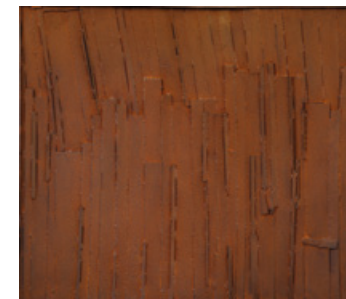
Produzentengalerie Pupille Reutlingen
Peter-Rosegger-Straße 97, 72764 Reutlingen, www.pupille-galerie.com
Öffnungszeiten: Fr, So 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 0173 738 83 06

Johannes Kares

17.07. – 11.09.2021

Im Juli zeigt die Galerie Werke des Künstlers Johannes Kares. Ausgestellt werden Reliefs, Häuser und Antennen.

■ Eröffnung:
Samstag, 17.07.2021, 13.00 – 17.00 Uhr



Johannes Kares, Relief, 2007, Eisen,
117 x 136 x 10 cm, Foto: Werner Kumbier

Galerie Reinhold Maas auf der POSITIONS Berlin Art Fair mit Reinhard Brunner 09.09. – 12.09.2021

Galerie Reinhold Maas nimmt an der diesjährigen Kunstmesse POSITIONS Berlin Art Fair teil und zeigt neue Bilder von Reinhard Brunner in einer Soloshow. Reinhard Brunners Bilder zeigen gegenstandslose Bildräume mit übereinander verlaufenden und fließenden Farbkompositionen in Pastell- und Grau-Tönen.



Reinhard Brunner, o. T., 2021,
Acryl auf Leinwand, 95 x 95 cm

Frieder Kühner 25.09. – 13.11.2021

Frieder Kühner (*1951) ist Mitbegründer der Stuttgarter Gruppe „konstruktive Tendenzen“.

■ Eröffnung:
Samstag, 25.09.2021, 13.00 – 17.00 Uhr



Frieder Kühner, o. T., 1991, Acryl auf
Leinwand, 60 x 60 cm

Galerie Reinhold Maas Reutlingen
Gartenstraße 49, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 367506, www.galeriereinholdmaas.de
Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr und nach Vereinbarung

Babette Brühl

Goldkinder

bis 24.07.2021

Aus zwielichtigem Dunkel blicken uns Kinder und Jugendliche in Goldroben gehüllt entgegen. An den Küsten Europas werden denjenigen diese schimmernden Rettungsdecken umgelegt, die vor Gewalt und Krieg fliehen mussten.

Auf großformatigen Gemälden werden die GOLDKINDER zum Symbol für die Hoffnung auf eine zukünftige Welt, in der Grenzen überwunden werden und jede:r in Frieden leben kann.



Galerie im Gewölbe in der Buchhandlung OSIANDER Reutlingen
Wilhelmstraße 64, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 93 66 - 0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 9 – 18 Uhr

Heidi Degenhardt

Porzellan, das „weiße Gold“

05.08. – 04.09.2021

„Die Kunst steckt in der Natur; wer sie herausreißen kann, der hat sie.“ Das Zitat Dürers beschreibt Heidi Degenhardts Kunst treffend. Sie destilliert nach behutsamer Naturbeobachtung das Wichtige heraus. Ihre Arbeiten stehen für einen ernsthaften intellektuellen Anspruch, eingebettet in feingliedrige Leichtigkeit mit hoher Ästhetik. Ihr übergreifendes Thema ist die Veränderung, der die Natur sowie wir Menschen im Laufe unseres Lebens unterworfen sind. Im weitgehenden Verzicht auf Farbigkeit bringt uns Degenhardt die Verletzlichkeit der Natur in unschuldigem Weiß nahe. Ihr Porzellan

ist hauchdünn, zart und zerbrechlich, gebrannt dennoch stabil, fest und transparent: Eine „hochgebrannte, federleichte Schönheit in Weiß“.

Barbara Krämer, M. A. Kunsthistorikerin

■ Eröffnung:
Donnerstag, 05.08.2021, 18.00 Uhr

■ Einführung:
Barbara Krämer, M. A. Kunsthistorikerin

■ Künstlerin vor Ort:
Samstag 04.09.2021,
11.00 – 13.00 Uhr



Alle Etagen

Kunst trotz(t) Ausgrenzung

100 Jahre AWO Reutlingen – 100 Jahre soziales Engagement gegen Ausgrenzung
bis 18.09.2021 (geschlossen vom 08.08. – 22.08.2021)

Am 28.02.1921 gründete Elisabeth Zundel die Reutlinger AWO. Mit der Wanderausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ will die AWO im Rahmen ihres Jubiläums solidarisches Handeln in unserer Gesellschaft stärken und jeglicher Ausgrenzung eine künstlerische Absage erteilen.

Die Ausstellung sucht die öffentliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Ausgrenzungsphänomenen. Künstler*innen, die sich ganz unterschiedlich sozial und kulturell verorten, laden mit

ihren Werken ein breites Publikum dazu ein, neue Perspektiven auf eine Gesellschaft der Vielfalt zu gewinnen und einen eigenen Standpunkt in einer zentralen politischen Debatte zu finden.

Für das Ausstellungsprojekt hat Kurator Andreas Pitz über 50 prominente Künstler*innen gewinnen können, die sich in ihren Arbeiten mit unterschiedlichsten Ausdrucksformen und Techniken mit dem Thema auseinandersetzen: Adidal Abou-Chamat, Hartmut Artelt, Tammam Azzam, Ingrid Bahß, Bernd Baldus, Max Bill,

Ichiharu Yamada



Haus der Volkshochschule Reutlingen
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 336 - 0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 21 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr, Eintritt frei



Andreas Felger

Harald Birk, Eckart Bruch, Klaus vom Bruch, Manfred Butzmann, Carlfriedrich Claus, Christo, Madeleine Dietz, Felix Droese, Elijah Haider, Ulrich Erben, Edition Flagge zeigen, Andreas Felger, Thorsten Fuhrmann, Rupprecht Geiger, Jeanny Gering, Jochen Gerz, Göran Gnaudschun, Günter Grass, Hans-Jürgen Heinze, Birgid Helmy, Martin Klätte, Georg Kleber, Lena Knilli, Klaus G. Kohn, Julia Krahn, Mischa Kuball, Sybille Loew, Helmut Mair, Michael Morgner, Harald Naegeli, Olaf Nicolai, Wolfgang Niedecken, A.R. Penck, Herr Penschuck, Raffael Rheinsberg, Esra Rotthoff, Borislav Sajtniac, Bernd Schneider, Bianka Schröder, Katharina

Sieverding, Daniel Spoerri, Rose Stach, Klaus Staack, Rosemarie Trockel, Günter Uecker, Tomi Ungerer, Cornel Wachter, Sibylle Wagner, Stefan Weiller, Georg Friedrich Wolf und Ichiharu Yamada.

Die Wanderausstellung der Diakonie Deutschland ist Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Volkshochschule Reutlingen präsentiert diese Schau als Veranstaltung der AWO Ortsverein Reutlingen e.V. zu ihrem 100-jährigen Jubiläum.

making
places
reflecting
you



raumplan®

Raumplan Handels GmbH
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

usm.com

Galerie im Turm, 3. Obergeschoss

Eva Dölker-Heim: Sehnsucht nach dem Meer

Malerei auf Leinwand, Holz und Papier

25.09. – 06.11.2021

„Seit einiger Zeit taucht in meinen Arbeiten das Thema Meer auf. Vor mir auf der Leinwand entstehen Wasserlandschaften an der Grenze zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, die zu vielfältigen Assoziationen anregen. Der künstlerische Prozess ist für mich ein Eintauchen in das noch unfertige Werk – wie eine Taucherin im Ozean schwimme ich immer tiefer in das Unbewusste, werde eins mit dem Werk.

Meine Liebe zum Meer ließ mich die Verwendung von Farben auf Acryl-Basis hinterfragen. Die Menge an Kunststoff, die beim Auswaschen der Pinsel ins Wasser

Eva Dölker-Heim, The wave (Bernhards Shirt), Bernhards altes Shirt und Acryl auf Leinwand, 2019, 100 x 100 cm



gerät, reduziere ich auf ein Minimum. Für viele meiner Arbeiten verwende ich natürliche oder recycelte Materialien. Ich liebe den Umgang mit Farb-Pigmenten pflanzlichen, mineralischen oder organischen Ursprungs, als Bindemittel verwende ich häufig Harze und Öle nach alten Rezepturen. Diese Art der Malerei spricht alle Sinne an: Neben der unglaublichen Tiefe und Lebendigkeit, die die Naturpigmente auf der Leinwand hinterlassen, tauche ich ein in die charakteristischen Gerüche der verschiedenen Öle und Harze. Ich spüre das Öl, den warmen Leim und die rauen Pigmente an den Händen und höre das Knirschen beim Verreiben der sandigen Gesteinsmehle.

Beim Betrachten des Bildes werden diese Eindrücke wiederbelebt. Das Changieren der Farbe, der noch lang anhaltende Geruch der verwendeten Materialien und die Vorstellung, wie sich die Oberfläche bei einer Berührung anfühlen und anhören könnte, aktivieren die Sinne der Betrachter*innen.

Farbreste in den Pinseln verwende ich für Monotypien und kleinere Arbeiten auf Holz oder Papier, damit möglichst wenig der wertvollen Farbe ins Abwasser gerät oder verschwendet wird. In einigen Arbeiten recycle ich Fundstücke wie zum Beispiel ausrangierte Kleidungsstücke. Durch das Einarbeiten von Pigmenten, Erde oder Stoff erhalten die Werke eine gewisse Dreidimensionalität und



Eva Dölker-Heim, Das Meer in mir 2, Naturpigmente in Öl auf Leinwand, 2021, 160 x 120 cm

verlassen den Rahmen der klassischen Malerei. Ich erforsche dabei den natürlichen Fluss der Farbe, Veränderungen im Trocknungsprozess, den Faltenwurf eines Stoffes oder Drucktechniken, die Raum lassen für das, was entstehen möchte. Meine starke Verbundenheit mit meiner Umwelt und das Denken in Kreisläufen sind schon seit meiner Studienzeit an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim ein wichtiges Thema für mich. Mich interessiert es sehr, wie Formen und natürliche Muster entstehen, mit Gregory Bateson gesprochen: ‚Das Muster, das verbindet‘. Auch am Meer erlebe ich tiefe Verbundenheit und eine starke Achtung vor etwas Größerem, etwas, das mein individuelles Erleben übersteigt.“

Eva Dölker-Heim, Februar 2021

Eva Dölker-Heim studierte Kunst und Design am Norfolk Institute of Art and Design und an der Hochschule Pforzheim (1993-98), absolvierte eine Fortbildung in Kunsttherapie am C.-G.-Jung-Institut, Stuttgart. Sie lebt und arbeitet in Gomariningen.

Diese Ausstellung im Rahmen des Schwerpunktthemas „Sehnsucht Meer“ im Frühjahr-Sommer-Programm der Volkshochschule Reutlingen präsentiert neuere malerische Arbeiten in unterschiedlichen Techniken auf verschiedenen Materialien.

■ Eröffnung:
Samstag, 25.09.2021, 19.00 Uhr

1. Obergeschoss

Karikatur & Konvention: Nein zur Gewalt gegen Frauen

Internationale Karikaturen mit Informationen zur Istanbul-Konvention des Europarats
24.09. – 25.11.2021

Die Ausstellung kombiniert internationale Karikaturen und Informationen rund um die Istanbul-Konvention des Europarats. Die Karikaturen des von Erdogan Karayel organisierten 12. Internationalen Don Quichotte Karikaturenwettbewerbs 2020 (100 Finalisten aus 1040 eingereichten Karikaturen aus über 60 Ländern) thematisieren Gewalt gegen Mädchen und Frauen. Gezeigt werden die Arbeiten der Preisträger*innen und weitere ausgewählte Karikaturen. Die Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen ist noch recht unbekannt, obwohl sie in Deutschland 2018 in Kraft getreten ist:

Sie nimmt die Unterzeichnerstaaten zum Schutz vor Gewalt gegen Frauen in die Pflicht.

Veranstalter sind die Volkshochschule Reutlingen und Vitamin Kunstprojekte e.V. in Kooperation mit Frauenforum Reutlingen und FERDA International (Kontakt: Verena Hahn, Sprecherin des Frauenforums Reutlingen, vhahn.ra@web.de).

Gefördert durch die Partnerschaft für Demokratie Reutlingen im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie Leben! des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Haus der Volkshochschule Reutlingen
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 336-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 21 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr, Eintritt frei

Kunstmuseum Reutlingen / Spendhaus

Spendhausstraße 4, 72764 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 303-2322
Öffnungszeiten:
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,
So / Feiertage 11 – 18 Uhr,
Mo geschlossen, Do Eintritt frei

Almut Hilf

Die andere Seite betreten
bis 11.07.2021

Naturkundemuseum Reutlingen

Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 3 03 20 22
Öffnungszeiten:
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,
So und Feiertag 11 – 18 Uhr

Wildlife Photographer of the Year

Die besten Naturfotos des Jahres
bis 01.08.2021

Aus der Zeit gefallen

Kunst aus dem Materialarchiv des
Lias epsilon von Barbara Karsch-Chaieb
Installation, Zeichnung, Video
bis 29.08.2021

HAP-Grieshaber-Halle Eningen Oberes Foyer

Betzenriedweg 24, 72800 Eningen u. A.
Telefon (0 71 21) 892-1250
Öffnungszeiten:
jeden 1. So im Monat 14 – 17 Uhr,
Sonderöffnungen möglich

Riccarda Gregor-Grieshaber

Gemälde, Poesie
bis Dezember 2021

Kunsthalle Tübingen

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen
Telefon (0 70 71) 96 91-0
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr – So 11 – 18 Uhr,
Do 11 – 19 Uhr

MARINA ABRAMOVIĆ

Jenes Selbst / Unser Selbst
24.07.2021 – 13.02.2022

■ Eröffnung:
Freitag, 23.07.2021, 18.00 Uhr

Galerie Künstlerbund Tübingen

Metzgergasse 5, 72070 Tübingen
Öffnungszeiten:
Do – Fr 16 – 19 Uhr, Sa 11 – 17 Uhr

Susanne Höfler

bis 10.07.2021

Konrad Thalmann

07. – 21.08.2021

Nadine Pasianotto

28.08. – 25.09.2021

Ralf Ehmann

02.10. – 30.10.2021

Galerie peripherie Tübingen

Hechinger Straße 203, 72072 Tübingen
Telefon (0 70 71) 7 46 96
Öffnungszeiten:
Do – So 17 – 20 Uhr

Mirjam Thaler

Sounds of colour
Malerei
02.07. – 30.07.2021

Museum+Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

Gundelfinger Sommerakademie

Schablonen Kunst

30.07. – 01.08.2021 und 03. – 05.09.2021

Anton Geiselhart und die Grafikerin Hadwig Münzinger arbeiteten Ende der 60er-Jahre gemeinsam daran, Geiselharts Werke mit Hilfe der Schablonentechnik zu vervielfältigen, dabei sollte der Originalcharakter der Werke erhalten bleiben. In zwei Kursen im Gundelfinger Atelier werden von den Teilnehmern eigene Schablonen erstellt und eine frei gewählte Vorlage reproduziert und dabei mit

unterschiedlichen Farbstimmungen experimentiert.

Die Sommerakademie ist offen für alle, die an der Vermittlung von praktischen und künstlerischen Fertigkeiten interessiert sind. Gearbeitet wird in kleinen Gruppen mit 6 – 8 Teilnehmern.

Mehr Infos unter:
www.stiftung-anton-geiselhart.de

Anton Geiselhart G174 „Albhäuser ohne Landschaft“, Handdruck mit Schablonen auf Bütten, um 1966



Museum + Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen
Am Büchel 1, 72525 Münsingen/Gundelfingen, Telefon (0 73 83) 515
www.stiftung-anton-geiselhart.de

Maler und mehr.®

ANTON GEISELHART

GESUNDES WOHNEN, UMBAUEN UND MODERNISIEREN



 **WOHNGESUNDE
LEBENSRAÜME**

Unser Zuhause soll gesund sein, damit auch wir es bleiben! Ob wir uns dort wohlfühlen und gesund sind, hängt wesentlich von der Qualität der Luft ab, die wir atmen.

Gerne beraten Sie wir Sie persönlich
unter 07121 923-3.

ANTON GEISELHART

www.anton-geiselhart.de

Mariaberg e.V., Klostergebäude, 1. Stock

Beate Radespiel

Mit dem Leben wandern

bis 14.11.2021

Die Kunst kehrt wieder in Mariaberg ein: ab dem 20. Juni stellt die Reutlinger Künstlerin Beate Radespiel unter dem Titel „Mit dem Leben wandern“ im ehemaligen Klostergebäude aus. Motivisch ist Radespiels Malerei von Emotionen und Spaziergängen durch die Natur inspiriert. Begleitet werden die farbenfrohen Bilder auch erstmalig von poetischen

Wandtexten aus der Feder der Künstlerin: „Dieser Dialog von Text und Bild ist ein Experiment und führt eventuell zu neuen Wirklichkeitserfahrungen“, so Radespiel.

Beate Radespiel ist 1960 in Osnabrück geboren, hat erst Betriebswirtschaftslehre und dann Kunst studiert und ist seit 1996 als Künstlerin tätig. Ihre Gemälde

wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt. Neben der Malerei ist Radespiel als ausgebildete Clownin in Pflegeheimen und Kliniken tätig: eine Kombination, die sich gegenseitig inspiriert. „Die Begegnung, das Spielerische, das Intuitive fand hier einen wunderbaren Raum im Experiment, Scheitern, Wieder-aufstehen, Entdecken der Freude – das Dasein

als Clownin“, so die Künstlerin. Beate Radespiel interessiert sich für Prozesse, für das „Werden“ und „Entstehenlassen“ auf der Leinwand: für das „Spiel der Farben“ und dafür, den „Formen Überraschungsmöglichkeit“ zu geben. www.beate-radespiel.jimdo.free.com

Ausstellungsansicht



Beate Radespiel, Mit dem Leben wandern, 2021, Acryl auf Leinwand, 50 x 60 cm



Mariaberg e.V., Klostergebäude Refektorium, 1. OG

Klosterhof 1, 72501 Gammertingen-Mariaberg, Telefon (0 71 24) 923-218, www.mariaberg.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 15 Uhr, So 13.30 – 16.30 Uhr (Zugang über die Klosterkirche)

Klosterkirche Pfullingen

Jutta Vollmer / Wolfgang Lummpp

Schaukästen – Fragmentmühlen

20978 Leben – romantische / zeitkritische Bilder

18.07. – 01.08.2021

■ Eröffnung:
Sonntag, 18.07.2021, 11.00 Uhr

Jutta Vollmer



Wolfgang Lummpp



Klosterkirche Pfullingen
Klostergarten 2, 72793 Pfullingen
Öffnungszeiten: Fr 15 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

d.a.i. Tübingen

COVID-19 / Faces of Resilience

Fotografien von Claudia Paul, New York

bis 18.09.2021 – jetzt auch vor Ort

Die erste Welle der Pandemie traf New York so hart wie kaum eine andere Stadt auf der Welt. Viel zu schnell kamen die lokalen Krankenhäuser an ihre Belastungsgrenzen und die Stadt schien unter dem Druck der unaufhaltsam steigenden Infektionszahlen in die Knie zu gehen. Auch am Mt. Sinai Hospital, einem der größten, ältesten und renommiertesten Lehrkrankenhäuser der USA, brachten die Umstände das Personal an den Rand der Belastbarkeit. Dauerschichten, Personalmangel und fehlende Ressourcen machten den Kampf gegen das Virus zu einer schier unlösbar erscheinenden Aufgabe. Um die Realität in dieser Ausnahmesituation zu dokumentieren, beauftragte das Krankenhaus Claudia Paul, den Alltag des Krankenhauspersonals unter dem Arbeitstitel „COVID-19“ fotografisch zu begleiten. Im Zuge dieser Zusammenarbeit entstand außerdem

Pauls persönliches Projekt „Faces of Resilience“.

Die Fotografien zeigen einmalige Einblicke in das Leben an der Front der Pandemie: Sie offenbaren die emotionale und körperliche Erschöpfung des Krankenhauspersonals ebenso wie die große Belastbarkeit und den unermüdlichen Einsatz für die Erkrankten. Pauls Ziel ist es, mit ihren Bildern dazu beizutragen, außergewöhnliche Menschen in außergewöhnlichen Zeiten zu würdigen.

Virtuelle Rundgänge durch die Ausstellung sind jederzeit unter www.dai-tuebingen.de/covid möglich. Hier finden Sie auch das Video zur Ausstellungseröffnung mit Artist Talk.

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Tübingen und der Kreissparkasse Tübingen.



Foto: © Claudia Paul

Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen
Karlstraße 3, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 79526-0
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr

Art 28 Tübingen

Janosch

90 Jahre Janosch

bis 28.08.2021

Die große Janosch-Ausstellung in Tübingen würdigt das Gesamtwerk des Künstlers aus Anlass des 90. Geburtstags von Janosch am 11. März 2021.

Die Art 28 widmet dem Ausnahmekünstler Horst Eckert alias Janosch zum runden Jubiläum die aktuell größte Janosch-Ausstellung mit insgesamt rund 450 Werken.

Die großzügigen Ausstellungsräume in Tübingen ermöglichen dank eines umfassenden Zugangs- und Hygienekonzeptes, dass die Ausstellung ab 11. März für das Publikum geöffnet werden kann.



te. Zahlenmäßig streng limitierte Eintrittskarten können für feste Zeitfenster ausschließlich online unter tickets.art28.com bestellt werden. Art 28 betreut den Künstler Janosch als Verleger und Management seit 2013 exklusiv. Die Jubiläums-Ausstellung präsentiert noch nie gezeigte Unikate und Radierungen aus allen Schaffensperioden.

Janosch gilt als einer der bedeutendsten, wenn nicht gar der einzige Künstler weltweit, der zugleich Maler, Illustrator, Karikaturist, Roman- und Kinderbuchautor ist, und es in jeder einzelnen Disziplin zu erheblicher Bekanntheit gebracht hat. Er wurde zunächst durch seine illustrierten Kinderbücher wie „Oh, wie schön ist Panama“, die in über 30 Sprachen übersetzt wurden, einer weltweiten Fangemeinde bekannt. Doch ebenso, wie sein schriftstellerisches Schaffen sich keineswegs in Kinderbüchern erschöpft, geht auch sein künstlerisches Schaffen weit über bloße Buchillustrationen hinaus. Seine Zeichnungen, Öl-, Aquarell- und Acrylarbeiten, Radierungen und sonstigen Drucke werden in Museen, Galerien und Ausstellungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz gezeigt.

Janosch selbst lebt mit seiner Frau schon seit über 40 Jahren zurückgezogen auf Teneriffa. Er sagt über sich mit den Worten seines Hasen Baldrian: „Ich brauche nichts. Ich habe alles, was ich brauche. Nämlich nichts.“



■ Führungen:

Ab dem 8. Juni sind erstmals auch Führungen für geschlossene Gruppen buchbar. Tickets hierfür finden Sie demnächst ebenfalls online im Ticketshop unter tickets.art28.com.

Die Führungen durch die Ausstellung werden von sachkundigen Führern durchgeführt und dauern circa eine Stunde. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die Ausstellung eine weitere halbe Stunde lang auf eigene Faust zu erkunden. Im Rahmen der Führung wird Ihnen anhand der Exponate ein abwechslungsreicher Einblick in Janoschs künstlerisches Lebenswerk vermittelt. Preis: 85 € pro Gruppe (max. 12 Teilnehmer), zzgl. Eintrittspreis pro Teilnehmer.

■ Druckworkshops:

Als besonderes Highlight bieten wir sechs Druckworkshop-Termine an. In den Workshops wird den Teilnehmern das Druckverfahren der Radierung an Hand von ausgewählten Janosch-Werken vorgeführt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eine kleine Radierung mit einem klassischen Janosch-Motiv mit einem der offiziellen Janosch-Drucker, Gerhard Hofmann oder Michael Rausch, in schwarz-weiß zu drucken. Danach ist ein gemeinsamer Besuch der Janosch-Ausstellung vorgesehen.

Termine: jeweils Montag, 19.07., 02.08., 16.08.2021, 10 – 13 Uhr bzw. 14 – 17 Uhr

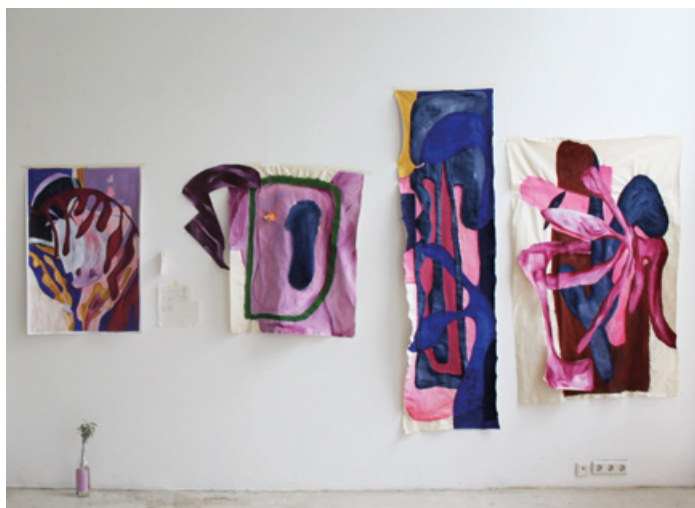
Preis: 65 € pro Person (inkl. Material und Eintritt in die Ausstellung), Teilnahme ab 15 Jahren.

Liquid Kelter Tübingen meets KUNE – Ein Ort für Kultur

Madeleine Mesam – Basically a Salad. The Taste of Colour
04.07. – 26.09.2021

KUNE präsentiert in der Liquid Kelter – Bar und Restaurant in Tübingen Werke der jungen Künstlerin und Textildesignerin Madeleine Mesam. Ihre Arbeiten changieren zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, wobei organisches Formenrepertoire als Bindeglied verschiedener Medien wie Papier, Malerei oder Textil auftritt. Im Zentrum ihres künstlerischen Schaffens steht die Beobachtung. Die intensive Auseinandersetzung mit diversen Naturelementen und alltäglichen Gegenständen evoziert in ihren Gedanken ganz neue Formen und Perspektiven für vermeintlich Bekanntes. In der Umsetzung kombiniert sie diese mit ihrer Begeisterung für Farben und Farbkombinationen.

Passend zu den Räumlichkeiten und den Werken von Madeleine Mesam präsentieren am 18. Juli um 16 Uhr Studierende des Studiengangs Textildesign der Hochschule Reutlingen ihre Mode-Kollektion zum Thema „Softdrinks“. Wer ist KUNE? Ein Team junger Kunsthistoriker*innen, die Kunst entdecken, erforschen und gestalten – seit 2019 durch ihr Onlinemagazin KUNE – Kunst in der Region Tübingen und nun auch durch Ausstellungen und Veranstaltungen. Die Teilnehmer*innenzahl ist aufgrund der aktuellen Bestimmungen begrenzt. Anmeldungen zur Vernissage am 4. Juli um 16 Uhr und/oder der Modenschau bitte an: kuneonline.net@gmail.com



Madeleine Mesam.
 Of Sage Palm Trees
 and Lavender,
 Acryl auf Textil.
 © Madeleine Mesam

KUNE – Gemeinsam Kunst erleben in der Liquid Kelter – Bar und Restaurant
 Schmiedtorstraße 17, 72070 Tübingen, www.kuneprojects.com und www.kuneonline.net
 Öffnungszeiten orientieren sich an den Öffnungszeiten der Liquid Kelter – Bar und Restaurant, Eintritt frei

Die Bilderwerkstatt – Die Galerie Mössingen

Wolfgang Klink
 Grafische Strukturen und Farbfeldmalerei
verlängert bis Dezember 2021

Erstmals seit dem Umzug in die neuen Geschäftsräume in Mössingen ist in der Bilderwerkstatt eine Ausstellung Moderner Kunst zu sehen. Dies soll ein erster Schritt in Richtung eines Galerieprogramms sein.

Die verfügbaren Ausstellungsflächen in den Geschäftsräumen „Auf der Lehr 33“ und im Ausstellungsraum „Im Falltor 15“ Falltorstrasse 15, in Mössingen, bieten dazu sehr gute Voraussetzungen. Zum Einstieg werden Werke von Wolfgang Klink, Mössingen, gezeigt. Die Bilder von Wolfgang Klink spiegeln seine Beschäftigung und Auseinan-

dersetzung mit den unterschiedlichen Strömungen der modernen Malerei. Die ausgestellten Werke sind Ergebnisse aus vielen Jahren autodidaktischer Entwicklung. Sie sind in den letzten zehn Jahren entstanden und sind ein exemplarischer Querschnitt seiner Arbeit.

Dabei geht es Wolfgang Klink mit Blick auf verschiedene zeitgenössische Kunstrichtungen darum, eigene Ausdrucksformen zu realisieren. Sein Spektrum reicht von der Darstellung grafischer Strukturen bis zur Farbfeld-Malerei. Er arbeitet überwiegend mit Acrylfarben und Ölpastellkreiden.



© fotonotion.de



Die Bilderwerkstatt – Die Galerie Mössingen
 Auf der Lehr 33 und Falltorstr. 15, 72116 Mössingen, Tel. (0 74 73) 3 78 20 08, www.diebilderwerkstatt-dsk.de
 Öffnungszeiten: Di, Mi 9.30 – 12.30 Uhr und 14 – 18.30 Uhr, Do 14 – 20 Uhr, Sa 9.30 – 13 Uhr
 und nach Vereinbarung

Martin Spengler | Felix Rehfeld

TAKTILE OPTIK

25.07. – 12.09.2021

Felix Rehfeld und Martin Spengler sind nicht nur Ateliernachbarn, sie sind auch Freunde. Beide haben als Meisterschüler und Assistenten bei Karin Kneffel gelernt und gearbeitet.

So unterschiedlich die Ansätze und Techniken auch sind, so gelingt beiden gleichermaßen, unsere Wahrnehmung, durch ihre jeweils sehr eigene Mehrdimensionalität, zu irritieren.

Martin Spengler verwendet eine ungewöhnliche Technik mit einem ebenso ungewöhnlichen Material. Er stellt äußerst detaillierte Reliefs aus Wellpappe her. Spengler schnitzt sich in langen Arbeitsschritten von oben nach unten durch sein Wellpappen-Material, er arbeitet räumliche und sehr kleinteilige Modelle, die in einem letzten Arbeitsschritt weiß und schwarz gefasst werden. So entste-

hen faszinierende und auch irritierende Bild und Raumskulpturen.

Felix Rehfeld ist realistischer Maler. Seine Motive entspringen der Landschaft, der Natur, öfter aber Farb-, Raum- und Lichtspuren, die er durch Spiegelungen, Licht- und Glanzeffekte verändert, fotografiert, und dann in serielle Kleinformatte oder großformatige Malerei überträgt.

■ Vorschau:

Harald Fuchs – materials reloaded

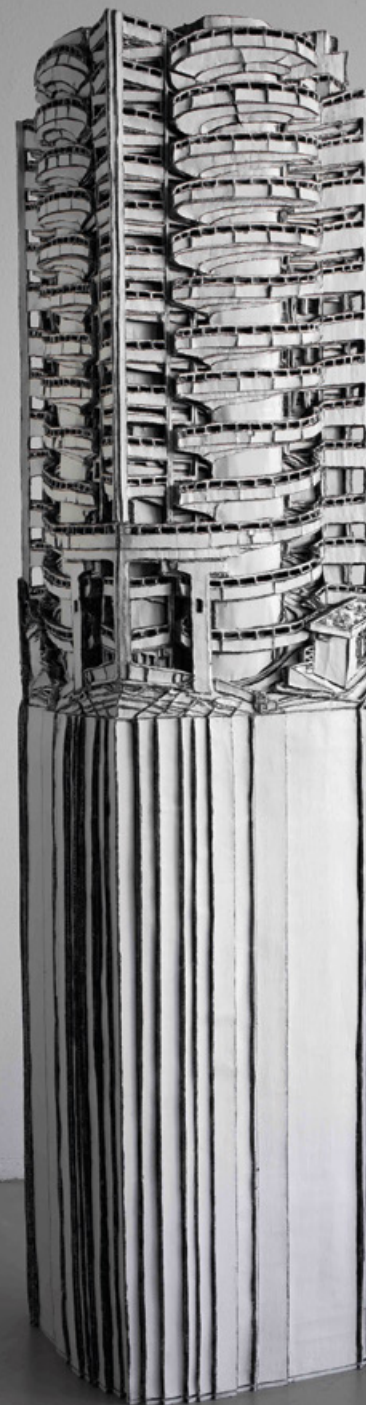
25.09. – 21.11.2021

Ausstellung in Kooperation mit dem Diözesanmuseum Rottenburg

Abb. rechts: Martin Spengler, Parkhaus, 2020, Wellpappenrelief, mit Gesso bemalt, Graphit und Permanentmarker, 200 x 51 x 51 cm



Felix Rehfeld, Ecke
gelb-pink, 2011,
zweiteilig, jeweils
Öl/Leinwand,
180 x 240 cm



Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon (07472) 94 99 138 (Geschäftsstelle)

Öffnungszeiten: Mi – Sa 15 – 18 Uhr, So und Feiertage 14 – 18 Uhr

Museum Zehntscheuer Balingen

ausgegrenzt, ausgeraubt, vernichtet: heimatlos

Exponate aus der Sammlung zur materiellen Kultur der Zehntscheuer

30.07. – 26.09.2021

Die Ausgrenzung der Juden, ihre Ausraubung und schließlich deren Vernichtung und Ermordung standen im Zentrum der Politik des Nationalsozialismus. Die Ausstellung beleuchtet, wie sich dieser Prozess zwischen 1933 und 1945 in Württemberg und Hohenzollern entwickelte und welche Täter, Profiteure und Institutionen dabei eine besondere Rolle

spielten. Beginnend mit der Ausgrenzung der Juden in den verschiedenen Berufsgruppen bis hin zu ihrer Vernichtung wird mithilfe von Fotos, Grafiken und Dokumenten ein chronologischer Ablauf des Geschehens entwickelt. Dabei gilt es neben dem engmaschigen Netzwerk des Nationalsozialisten, das bei der Ausplünderung der Juden zum Tragen kam, auch die besondere Funktion der Finanzbehörden sowie die Mitwirkung der Bevölkerung in der Ausstellung vor Augen zu führen.

■ Eröffnung:

Donnerstag, 29.07.2021, 19.00 Uhr

Die Ausstellung findet unter den aktuellen Bedingungen der Corona-Verordnungen statt.



Museum Zehntscheuer Balingen

Neue Straße 59, 72336 Balingen, Telefon (07433) 168 10

Öffnungszeiten: Di, Fr, Sa, So, Feiertag 14 – 17 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, Do 17 – 20 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt frei

Kunstmuseum Albstadt

ELEMENTAR!

Familienausstellung im jungen kunstraum

Voraussichtlich 24.07. – 14.11.2021

Früher glaubten die Menschen, alles würde aus vier Stoffen bestehen: Feuer, Wasser, Erde und Luft. Die antiken Philosophen zerbrachen sich hierüber den Kopf und die Alchemisten machten die wildesten Experimente. Mittlerweile entdecken wir immer kleinere Bausteine des Universums. Und trotzdem! Die vier Elemente beeinflussen weiterhin unser ganzes Leben: Wir brauchen die Wärme des Feuers, klares Wasser zum Trinken, den festen Boden der Erde unter den Füßen und auch frische Luft zum Atmen. Doch aufgepasst! Es gibt Momente, in denen können wir die Kraft der Elemente nicht mehr kontrollieren. Dann geht es uns wie dem legendären Ikarus, der sich stolz von der Erde in die Luft erhob, bis die Hitze des Sonnenfeuers seine künstlichen Flügel versengte und er mit einem lauten Platsch ins Meerwasser stürzte.

Künstler*innen in der Ausstellung: u. a. Ludmilla von Arseniew, Heiner Bauschert, Otto Beck, Max Beckmann, Paul Bedra, Berthe Erni, Ludwig von Hofmann, Felix Hollenberg, Bernhard Jäger, Günther Karcher, Wilhelm Laage, Otto Lange, Volker Lehnert, André Masson, Eugen Nell, A.R. Penck, Otto Piene, Arnulf Rainer, Karl Rössing, Karl Schmidt-Rottluff, Traude Teodorescu-Klein, Winand Victor, Brigitte Wagner, Rudolf Weissauer und Woldemar Winkler.



■ Ferienaktionstage

mit Carmen Bitzer-Eppler. Voranmeldung erforderlich wegen begrenzter Teilnehmerzahl per Telefon (07431) 160-1491 oder E-Mail kunstmuseum@albstadt.de. Bei entsprechender Nachfrage gibt es Zusatztermine.

Dienstag, 17.08.2021, 10 – 16 Uhr

Erst Wassertrinken dann Feuerspeien – mein Körper ist ein Kraftwerk

Mal-Workshop für Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren, Teilnahme pro Person 15 € (inkl. Material, Mittags-Snack und Getränke)

Donnerstag, 09.09.2021, 10 – 16 Uhr

Es knallt und zischt, dann säuselt leise der Wind – ich spiele mit den Kräften der Natur

Mal-Workshop für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Teilnahme pro Person 15 € (inkl. Material, Mittags-Snack und Getränke)

■ Mitmach-Heft zur Ausstellung

ELEMENTAR! Ein Mitmach-Heft rund um Feuer, Wasser, Erde und Luft für Klein und Groß zum gemeinsamen Entdecken, Text von Dr. Kai Hohenfeld, 20 Seiten in farbiger Gestaltung. Erhältlich für 2 € (Schutzgebühr zzgl. Porto und Verpackung): AbeBooks.com, Museumskasse, Telefon (07431) 160-1491 oder E-Mail kunstmuseum@albstadt.de

Kunstmuseum Albstadt, Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebingen),

Telefon (07431) 160-1491 oder -1493, E-Mail: kunstmuseum@albstadt.de, www.kunstmuseumalbstadt.de

Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage 11 – 17 Uhr. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung.

Kunstmuseum Albstadt

JÜRGEN PALMTAG – Panorama produktiver Abschweifungen Voraussichtlich 24.07. – 17.10.2021

Jürgen Palmtag (*1951) blickt in einer sehr persönlichen ‚Retrospektive‘ auf die letzten zwanzig Jahre seines Schaffens zurück. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine 15 Meter breite bedruckte Kunststoffplane als erläuterungsfreie Bilderstrecke, auf der Palmtag Arbeiten und Aktivitäten der letzten Jahre präsentiert – sozusagen ein raumgreifender, großer Katalog als Dokumentation seines Interessenspektrums. Der Künstler inszeniert die Vielfalt und Breite seiner Themen, ergänzt um Originalarbeiten verschiedenster Formate, darunter Zeichnungen von Handtellergröße bis zu über 10 Quadratmetern.

Zur Ausstellung erscheint ein als Künstlerbuch angelegter Katalog. Nach eineinhalbjähriger Baustellenzeit hofft das Kunstmuseum auf eine Teilöffnung zum 24. Juli. Aktuelle Informationen am Telefon und auf der Website.



Jürgen Palmtag, o. T. (S-Serie), 2020, Lack auf Wabenaluminium
Foto: Niels P. Carstensen

Jürgen Palmtag, Panorama produktiver Abschweifungen (Detail), 2021, Fotoplane 150 x 1500 cm



Samstag und Sonntag, 24./25. 07. 2021, ab 14 Uhr, **Tage der offenen Tür**. Mit Kurzführungen und Künstlergesprächen; Jürgen Palmtag ist anwesend. Aktuelle Einzelheiten auf der Website www.kunstmuseumalbstadt.de/Aktuelle-Ausstellungen

ALBSPAZIERGANG – Gegenwart und Landschaftsblick Voraussichtlich 24.07.2021 – Januar 2022

Touristenströme und Truppenübungsplätze, die Durchdringung der Natur mit wachsenden Ortschaften, Straßen, Industriebauten und -brachen prägen heute das Landschaftsbild mit. Als Verkehrsteilnehmer nehmen wir Landschaft anders wahr. Und die Frage nach Heimat muss zusammen mit Flüchtlingen, die es aus fernen Ländern auf die Schwäbische Alb verschlagen hat, neu gestellt werden.

Das Landschaftsbild der Schwäbischen Alb aus der eigenen Zeit heraus zu entdecken, dazu haben sich Künstlerinnen und Künstler immer wieder neu herausgefordert gesehen. Die einzigartige Spezialsammlung des Kunstmuseums

Caroline von Grone, Der fliegende Teppich, 2020, Öl auf Leinwand, vierteilig, 179 x 164 cm
Foto: Niels P. Carstensen



Roland Milkau, *direkt_schnell* und *farbraum_pfeffingen_schwenningen*, 2007, Artclips, Bildschirme
Foto: Foto Lengerer

Albstadt mit ihren historischen Linien von Matthäus Merian d.Ä. bis Christian Landenberger schreibt die Kunstgeschichte in unsere Gegenwart fort und legt in der aktuellen Ausstellung einen Schwerpunkt auf Werke der letzten vierzig Jahre.

Mit Werken u.a. von Ludmilla von Arseniew, Karin Bilyk, Alexander Bremer, Caroline von Grone, Katharina Hinsberg, Karl Hurm, Günther Karcher, Susanne Kessler, Katharina Krenkel, Roland Milkau, Jürgen Palmtag, Michael Papenhoff, Käthe Rominger-Schneider, Christoph Seidel, Werner Schmal, Ava Smitmans, Gabriele Straub und Gert Wiedmaier, ergänzt um historische Rückblicke auf Werke von Peter Jakob Büttgen, Maria Caspar-Filser, Karl Caspar, Robert von Haug, Christian Landenberger und Fritz Steißlinger.

Kunstmuseum Albstadt, Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebingen),
Telefon (07431) 160-1491 oder -1493, E-Mail: kunstmuseum@albstadt.de, www.kunstmuseumalbstadt.de
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage 11 – 17 Uhr. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung.

... und sonst in Baden-Württemberg

Staatgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-40 50
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,
Do 10 – 21 Uhr

Mit allen Sinnen!

Französischer Impressionismus
verlängert bis 05.09.2021

Joseph Beuys

Der Raumkurator
verlängert bis 05.09.2021

Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 16 21 88
Öffnungszeiten:
Di, Do, Sa, So 10 – 18 Uhr,
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

**zwischen system & intuition:
KONKRETE KÜNSTLERINNEN
bis 17.10.2021**

Kunstmuseum Ravensburg

Burgstraße 9, 88212 Ravensburg
Telefon (07 51) 82-810
Öffnungszeiten:
Di – So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,
außer feiertags



AUSZEIT

Von Pausen und Momenten des
Aufbruchs
verlängert bis 15.08.2021

Galerie Schrade

Schloß Mochental

Mochental 2, 89584 Ehingen
Telefon (073 75) 418
Öffnungszeiten:
Di – Sa 13 – 17 Uhr,
So, Feiertage 11 – 17 Uhr

Mit und nach Joseph Beuys

(siehe auch Anzeige rechts)
18.07. – 29.08.2021

Helmut Sturm

Spielfelder der Wirklichkeit
04.09. – 10.10.2021

Heiko Herrmann

Bilder & Figuren
04.09. – 10.10.2021

Q Galerie Schorndorf

Karlstraße 19, 73614 Schorndorf
Telefon (071 81) 482 37 99
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 14 – 18 Uhr, Do 14 – 20 Uhr,
Sa, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr

Monika Schaber & Monika Majer: ERKUNDUNGEN

Von der Poesie des Materials
bis 08.08.2021

Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloss Dätzingen, 71120 Grafenau
Telefon (070 33) 4 13 94
Öffnungszeiten:
Mi – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

Blick nach vorn

Aufbruch in die 2020er-Jahre
bis 04.09.2021

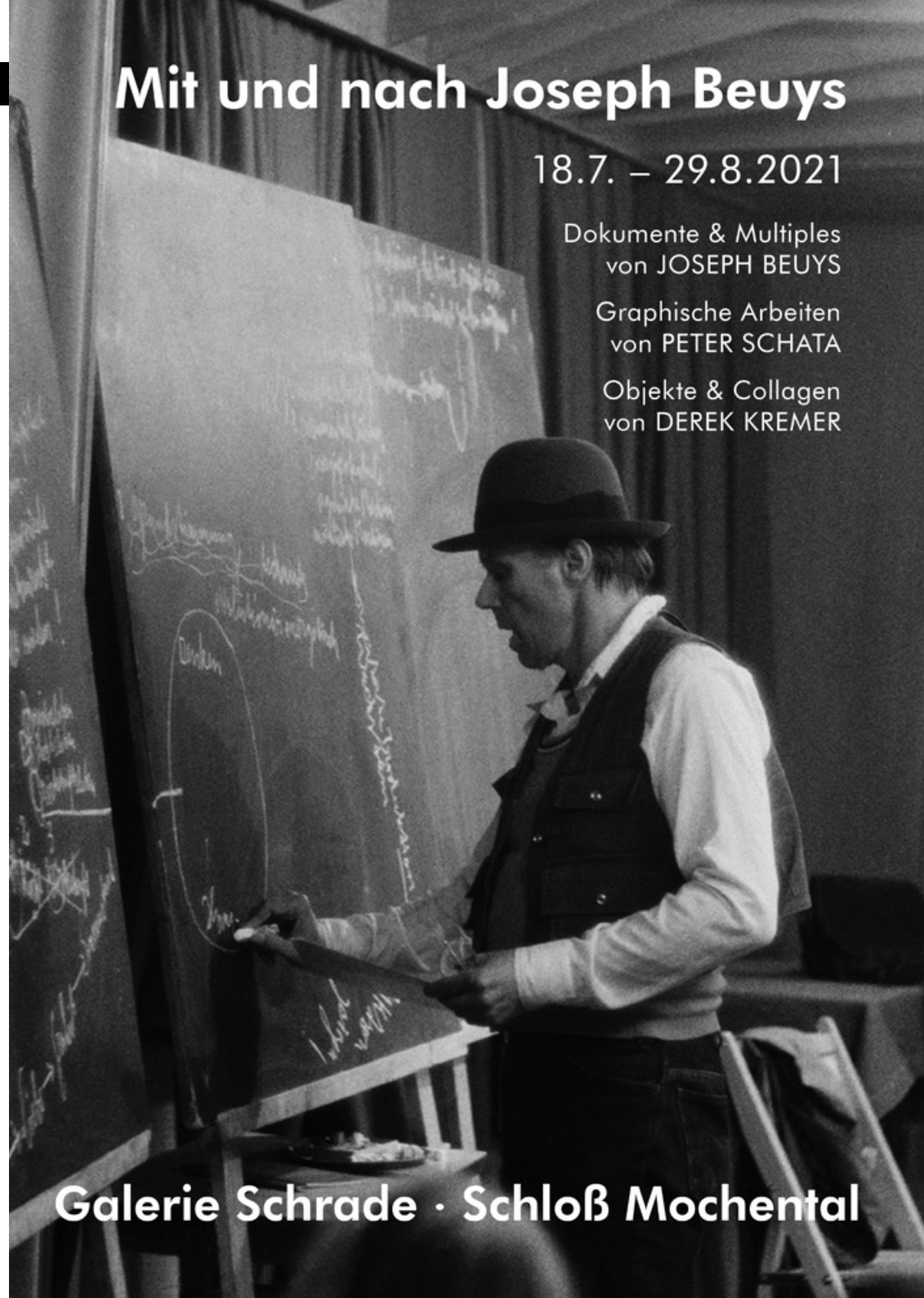
Mit und nach Joseph Beuys

18.7. – 29.8.2021

Dokumente & Multiples
von JOSEPH BEUYS

Graphische Arbeiten
von PETER SCHATA

Objekte & Collagen
von DEREK KREMER



Galerie Schrade · Schloß Mochental

90 Jahre Janosch

Janosch in Tübingen



© Janosch film & medien AG

bis 28.08.21
Art 28 gallery, Tübingen

Tickets und Öffnungszeiten

finden Sie, ebenso wie Corona-bedingte Änderungen der Ausstellungsdauer, auf unserer Website

janosch-kunst.de